

Thailand: Allgemeine Informationen



Geografische Daten

Das **Königreich Thailand** liegt in **Südostasien**, seine Nachbarländer sind Myanmar, Laos, Kambodscha und Malaysia. Die Hauptstadt des Landes ist **Bangkok** und die Amtssprache ist **Thai**. Insgesamt besitzt das Land eine Fläche von ca. **513.000 Quadratkilometern** mit insgesamt über **69 Millionen Einwohnern**, von denen sich der **überwiegende** Teil zur **buddhistischen Konfession** bekennt. Politisch kann Thailand in **sechs Regionen** unterteilt werden, die sich wiederum in **76 Provinzen** gliedern. Das Klima ist tropisch-monsunal, die Durchschnittstemperaturen im Jahr liegen zwischen 28 und 19 Grad.

Sicherheitspolitisch ist Thailand Mitglied in der **Organisation des Südostasienvtrags (SEATO)**, einem **Verteidigungsbündnis** ähnlich der Organisation des Nordatlantikvertrages (NATO). Das Land ist ferner Mitglied **des Verbandes der Südostasiatischen Nationen (ASEAN)**, diese Organisation fördert die **wirtschaftliche, politische und soziale Zusammenarbeit** zwischen den Mitgliedsstaaten und ist zugleich ein wichtiger Faktor für die Stabilität in der Region.

Politisches System und aktuelle Lage

Das Königreich Thailand ist eine **konstitutionelle Monarchie** und hat seit 1946 König **Bhumibol Adulyadej** als Staatsoberhaupt, der die vom Volk ausgehende Staatsgewalt **durch die drei Gewalten** ausübt. Eine Gewaltenteilung war ursprünglich in der Verfassung vorgesehen. So bestand das Thailändische Parlament aus **zwei Kammern**, dem **Senat** mit 150 Mitgliedern **als Oberhaus** und dem **Repräsentantenhaus** mit 500 Mitgliedern **als Unterhaus** (zusammen auch **Nationalversammlung** genannt).

Die Verfassung aus dem Jahr 2007 wurde jedoch durch das Militär nach der Machtübernahme im Sommer 2014 außer Kraft gesetzt. Die bis dahin durch Wahlen demokratisch legitimierte Premierministerin **Yingluck Shinawatra** wurde durch den thailändischen Verfassungsgerichtshof ihres Amtes enthoben und daraufhin vom Führer des Militärs, General **Prayut Chan-o-Cha**, substituiert. Die Militärregierung setzte die bis dahin geltende Verfassung außer Kraft und führte eine **Interimsverfassung** ein. Diese sieht vor, dass bis zur Verabschiedung einer neuen Verfassung der neu begründete **Nationale Rat für Frieden und Ordnung (NCPO)** mit kommissarischer Natur die Staatsgewalt ausübt. Dieser ist dadurch zum maßgebenden politischen Akteur in Thailand geworden. Der Rat, ist durch weit gefasste **Generalklauseln** („jegliche Maßnahme“, Art. 44 der Interimsverfassung) ermächtigt, die Staatsgewalt in Form **aller drei** klassischen Gewalten auszuüben.¹

¹ Zur Vertiefung und Analyse der gegenwärtigen verfassungsrechtlichen Verhältnisse in Thailand siehe: *Henning Glaser, Weichenstellung für den thailändischen Konstitutionalismus?, DÖV 2015, S. 60 ff.*

Ferner löste die Militärregierung die Nationalversammlung auf und setzte stattdessen eine **Nationale Legislativversammlung** ein, die hauptsächlich aus vom Militär ausgewählten Mitgliedern bestand. Diese Legislativversammlung wählt den Ministerpräsidenten, welcher daraufhin vom König ernannt wird und mit der Bildung seines Kabinetts beginnt. Ebenso werden die Minister vom König **auf Vorschlag des Ministerpräsidenten** ernannt.

Ehemaliges Wahlsystem und Parteien

Bis zum heutigen Tag hat Thailand seit seiner ersten demokratischen Verfassung im Jahre 1933 insgesamt 25 Parlamentswahlen abgehalten, wobei die letzte im Jahr 2011 stattfand. Dabei unterscheidet sich das thailändische Wahlsystem in vielerlei Hinsicht von dem in Deutschland praktizierten System. Einer der wichtigsten Unterschiede ist, dass im Gegensatz zum in Deutschland geltenden **Recht auf Beteiligung an der Wahl** die thailändischen Bürger **verpflichtet** sind an der Wahl teilzunehmen. Wahlberechtigt ist in Thailand jeder Staatsangehörige, der das 18. Lebensjahr vollendet hat und in seinem Wahlkreis eingeschrieben ist. Die 500 Abgeordneten des Repräsentantenhauses werden auf **vier** Jahre gewählt, wobei 375 der Abgeordneten **direkt** und 125 der Abgeordneten durch **Verhältnswahl** gewählt werden. Der sich aus 150 Mitgliedern zusammensetzende Senat wird auf **sechs** Jahre gewählt, wobei hier wieder 76 Mitglieder direkt **vom Volk** werden und 74 der Mitglieder von einem Ausschuss **gewählt** und ernannt werden. Den Ministerpräsidenten stellt **traditionell** die stärkste Partei im Repräsentantenhaus

Die **Parteienlandschaft** Thailands wird von zwei, sich polar gegenüberstehenden, Lagern dominiert, die sich im Laufe der Jahre, aufgrund von Auflösungen und Abspaltungen, zu immer wieder **neuen Parteien** zusammengefunden haben. Bis zur Machtübernahme durch die Militärregierung im Jahr 2014 war dies zum einen die eher konservativ royalistisch ausgerichtete „**Demokratische Partei**“ (zu denen auch Mitglieder der außerparlamentarischen Bewegung der „**Gelbhemden**“ gehören), und zum anderen die „**Partei für Thais**“ (diese hat wiederum Verbindungen zu der außerparlamentarischen Gruppe der sog. „**Rothemden**“) die eben jene monarchistischen, der thailändischen Verfassungspraxis zugrunde liegenden, Prinzipien herausfordert.

Judikative

Von der Machtübernahme durch die Militärregierung weitgehend unbeeinflusst blieb die rechtsprechende Gewalt in Thailand. Die Militärgerichtsbarkeit außen vor, gliedert sich die thailändische Judikative in **drei** Gerichtsbarkeiten. Die größte dieser drei ist die **Justizgerichtsbarkeit** (Courts of Justice), die im Wesentlichen mit der deutschen ordentlichen Gerichtsbarkeit verglichen werden kann. Sie besteht aus drei Instanzen, an deren Spitze der **Oberste Justizgerichtshof Thailands** steht.

Die zweite Gerichtsbarkeit ist die **Verwaltungsgerichtsbarkeit**. Sie ist zuständig für rechtliche Streitigkeiten zwischen den Einrichtungen des Staates untereinander und Streitigkeiten zwischen dem Staat und dem Bürger. Sie besteht aus zwei Instanzen, wobei der **Oberste Verwaltungsgerichtshof Thailands** die letzte Instanz ist.

Die dritte Gerichtsbarkeit ist die **Verfassungsgerichtsbarkeit**, ausgeübt durch das **Verfassungsgericht Thailands**. Dieses wurde 2007 neu gegründet und ist für die Entscheidungen von Streitigkeiten zuständig, die im Zusammenhang mit der Verfassung aus dem Jahre 2007 stehen. Es besteht aus neun Mitgliedern, von denen fünf den obersten Gerichten angehören müssen und weitere vier von

einem Wahlausschuss ausgewählt werden. Dem Verfassungsgerichtshof sind **umfassende Befugnisse** zugesprochen, so ist er unter anderem dazu ermächtigt, Gesetze auf ihre Verfassungsmäßigkeit zu überprüfen und Parlamentsabgeordnete und einzelne Minister ihres Amtes zu entheben. Aufgrund dessen hat das Verfassungsgericht in den letzten Jahren **zunehmend** an politischem Einfluss gewonnen und sich aktiv an der Gestaltung der **politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse** in Thailand beteiligt.²

Quellen:

<http://thaiembassy.de/site/index.php/de>

[http://www.auswaertiges-
amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Thailand/Innenpolitik_node.html](http://www.auswaertiges-
amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Thailand/Innenpolitik_node.html)

[http://www.auswaertiges-
amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Thailand/Wirtschaft_node.html](http://www.auswaertiges-
amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Thailand/Wirtschaft_node.html)

<http://lawdrafter.blogspot.de/2014/07/translation-of-constitution-of-kingdom.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Thailand>

Stefan Kim (Universität Passau / Forschungsstelle HRCP)

² [Http://csis.org/publication/thai-constitutional-court-removes-prime-minister-yingluck-office](http://csis.org/publication/thai-constitutional-court-removes-prime-minister-yingluck-office);
<http://www.wsj.com/articles/SB10001424052702303653004579209584204486364>